



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Speyer

Frau  
Stefanie Seiler  
Oberbürgermeisterin  
Maximilianstrasse 100  
67346 Speyer

Antrag  
für  
Stadttrat  
im März ✓

|     |                                            |      |       |                         |
|-----|--------------------------------------------|------|-------|-------------------------|
| 100 | FB 2                                       | FB 3 | FB 4  | FB 5                    |
| 010 | Stadtverwaltung<br>Speyer<br>02. FEB. 2021 |      |       | 88                      |
| 020 |                                            |      |       |                         |
| 030 |                                            |      |       |                         |
| 040 |                                            |      |       |                         |
| 050 | 060                                        | 070  | AE FB | AE Vorstand<br>z.K. 010 |

**Deutscher Kinderschutzbund**  
Ortsverband Speyer e.V.  
Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Roland-Berst-Str. 1  
67346 Speyer  
Tel.: 06232-72298  
Fax: 06232-289630  
E-mail: [kinderschutzbund@speyer.de](mailto:kinderschutzbund@speyer.de)  
[www.kinderschutzbund-speyer.de](http://www.kinderschutzbund-speyer.de)

Speyer, 31.01.2021

**Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
liebe Frau Seiler,**

jedes Projekt braucht zu seiner Verwirklichung den richtigen Zeitpunkt.  
Wir vom Kinderschutzbund sind davon überzeugt, dass dieser Zeitpunkt jetzt gekommen ist, um in unserer Stadt einen „ Platz der Kinderrechte „ zu implementieren.

**Deshalb beantragen wir, einem Platz in Speyer diesen Namen zu geben,** denn ein solcher Platz ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass in Speyer die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie deren Umsetzung ernst genommen werden.

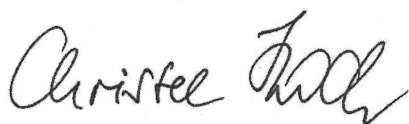
Die Kinderrechte, beschlossen von 190 Ländern der Erde und niedergeschrieben 1989 in der UN-Kinderrechtskonvention, sollten zwar weltweit gelten, müssen aber, auch in Deutschland, Tag für Tag neu eingefordert werden. Und zwar bei den Kommunen, in welchen die Familien mit ihren Kindern leben, denn die sind der Ort, an dem die Rechte von Kindern und Jugendlichen am ehesten wirken, geachtet, aber auch missachtet und gebrochen werden.

Unhaltbare Zustände wie die Bildungsungerechtigkeit ( „ Herkunft macht Zukunft „), tägliche körperliche sowie sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, mangelnde Beteiligung bei Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen u.v.m zeigen, dass wir alle, jeder einzelne Bürger, für die Kinderrechte einstehen müssen.

Wir fordern zwar die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz, aber umgesetzt werden sie in den Rathäusern, in den Verwaltungen, in den Kitas und Schulen, in den Familien.

Plätze der Kinderrechte sind keine bloßen Symbole – für sie gilt tatsächlich, dass der Weg das Ziel ist! Mit der Benennung eines Platzes der Kinderrechte in Speyer wollen wir dieses Thema mitten ins das Herz der Stadt und ins Bewusstsein aller Bürger rücken - nicht als bloßes Symbol, sondern als Beleg dafür, dass hier die Kinderrechte leben!

In der Hoffnung, dass Sie unseren Antrag positiv beantworten, schicke ich beste Grüße ins Rathaus.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Christel Koch'.

Christel Koch, 1. Vorsitzende

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

## **Argumente, warum Speyer einen "Platz der Kinderrechte" braucht**

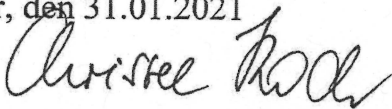
1989 wurden die Rechte der Kinder und Jugendlichen in 190 Staaten der Erde in der UN-Kinderrechtskonvention verankert;

1992 wurde die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland ratifiziert;

2000 wurden sie in die rheinland-pfälzische Landesverfassung aufgenommen; ein weiterer, wichtiger Schritt ist die geplante Aufnahme ins Grundgesetz.

1. Ein Platz für Kinderrechte ist ein gutes Zeichen dafür, wie ernst es eine Stadt mit den Rechten ihrer Kinder und deren Umsetzung meint ,
  - mit dem Recht der Kinder auf Bildung
  - mit dem Recht der Kinder auf ein gesundes Aufwachsen, ohne Gewalt
  - mit dem Recht der Kinder auf Beteiligung in Angelegenheiten, die sie betreffen
  - mit dem Recht der Kinder auf Unversehrtheit
2. und zwar gerade jetzt in der Zeit der Pandemie, wo deutlich wird, dass Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen an vielen Stellen unberücksichtigt bleiben,
3. und auch als ständiger Appell an die Bürger der Stadt, mit Kindern sorgsam umzugehen und ihre Rechte ernst zu nehmen.
4. Bevorzugt werden sollte ein Platz mit hoher Familienfrequenz in einem jungen Wohngebiet, mit Kita-Nähe, Platz zum Spielen und Kicken, mit Familien-Zentrum und wo die Schule nicht weit ist. Ein solcher „Platz für Kinderrechte“ bietet sich an für regelmäßige Aktionen, Feste und Treffen von Jung und Alt.
6. Ein solcher Platz wird zur Zeit in Speyer-Süd neu angelegt. Noch ist es Zeit, dem jetzigen Namen **Platz der Stadt Ravenna** den Namen „Platz der Kinderrechte“ anzufügen.

Speyer, den 31.01.2021



Christel Koch, 1. Vorsitzende des DKSB Speyer e.V.